

Allgestellt

Blick für das schöne Detail geschärft

Allstedterin Conny Thörmer beeindruckte mit Fotos und Lyrik

Von unserem Mitarbeiter
PETER SCHULZE

Wiehe/MZ. Zwei Medien, die Fotografie und das geschriebene Wort, scheint die Allstedterin Conny Thörmer auf bezaubernde Art und Weise zu beherrschen. Zu diesem überaus anerkennenden Resümee kam nicht nur Pfarrer Gottfried Brasch und der Wiehesche Bürgermeister Wilhelm Willometzer zum Ausklang der Ranke-Festwoche. Mitten in der romantischen Kleinstadt im Kyffhäuserkreis stand früher eine Kaufhalle. Das heißt, die Mauern des einstigen DDR-Supermarktes stehen auch heute noch. Dank einer pfiifigen Idee und tatkräftiger Initiativen der Bürger kann die attraktiv hergerichtete Halle nun als Konferenzzentrum und Ausstellungshalle genutzt werden.

So auch anlässlich der Festwoche, die dem bekannten Historiker Leopold Ranke gewidmet war. Ihrer weitragenden Bedeutung entsprechend wurden die Festtage in Wiehe mit einem beeindruckenden Konzert des Leipziger Thomanerchors eröffnet. International renommierte Geschichtsexperten wie Dr. Ullmann und Professor Igers aus Buffalo (USA) beleuchteten in ihren Fachvorträgen das Leben Rankes, der die wissenschaftlichen Grundlagen der zeitgenössischen Geschichtsbetrachtung entwickelte. Begegnungen mit den Nachfahren Rankes in der Kleinstadt rundeten das Programm der Festwoche ab.

Zur künstlerischen Kulisse der Festwoche gehörte eine beachtenswerte Multimediaschau, die von der Allstedterin Conny Thörmer entwickelt und gestaltet wurde. „Berührungen 2“ nannte die anerkannte Diplomdesignerin ihre zweites größeres Ausstellungsprojekt. Sechs Tage lang konnten sich die Gäste der Foren und Veranstaltungen als auch die zahlreichen Besucher der rührigen Kleinstadt mit der Fotolyrik Conny Thörmers vertraut machen.

Die gezeigten Fotografien, bewegend Landschaftsbilder vom Sonnenuntergang über gekonnte Detailstudien bis zum gebrochenen Baumstamm am Ufer der schäumenden, wilden See zeugen von einer meisterhaften Beobachtungsgabe der Künstlerin und einem tiefen Verständnis von Licht und Schatten, von Farbspielen und stimmungsvoller Komposition. Die darin gekonnt hineingestaltete Lyrik, ebenfalls aus der Feder von Conny Thörmer, schafft bewußt gedankliche Brücken zum Thema der Exposition.

„Gutes braucht Reife. Und in einer Zeit scheinbar unlösbarer Widersprüche tut die dargestellte Harmonie und die Begegnung von Wort und Bild besonders gut“, meinte Pfarrer Gottfried Braasch. Conny Thörmer sei es mit der Ausstellung „Berührungen Nummer 2“ exzellent gelungen, den Blick für das schöne Detail zu schärfen und Möglichkeiten für Nähe und Begegnung unter Menschen anzuregen. „Steine und Wasser“, in einem Bild festgehalten, faszinierten ihn ebenso wie das kreative Engagement der Allstedterin, meinte er während eines Rundganges.

Für Conny Thörmer schloß damit ein weiteres künstlerisches Projekt mit beeindruckendem Erfolg ab. Das bestätigten Besucher der Festwoche sowie Freunde, die „Berührungen Nummer 2“ in Wiehe besuchten. Die Diplomdesignerin engagiert sich seit 1984 beruflich und in ihre Freizeit auch künstlerisch im Allstedter Schloßmuseum. Sie machte sich bereits bei der Müntzer-Ehrung 1989 einen Namen als Autor und Regisseur der Veranstaltungen. Beachtenswert war ebenso ihre 95er Fotoausstellung „Pauschal banal“, die zahlreiche Besucher ins das Allstedter Schloßmuseum zog. Galerieprojekte in Magdeburg und Sangerhausen sind bereits in Vorbereitung. Auf ihre Ausstellung in der Rosenstädter Kornmarktgalerie am Ende des Jahres kann man jetzt schon gespannt sein.